ich will bei dir sein

Hi arkana,
danke nochmals für deine inspirierenden Anmerkungen, ich füge deinen Gedanken noch etwas hinzu:
Der "schlimmste" Stilbruch in >ich will bei dir sein<, ist wohl der gebrochene Daktylus nach
dem Prall, das ist vermutlich des guten zu viel, jedenfalls fasse ich es momentan so für mich auf!
Es ist auch äußerst schwierig vergleichbares zu finden, Rilke könnte dafür ggf herhalten! Aber das würde hier wohl zu weit führen.
Noch eine Bemerkung zum Adoneus, welcher eigentlich nur ein Adoneus ist, wenn ihm eine bukolische Dihärese vorausgeht, eben komplementiert mit einem vorgesetzten Struktur-Zeichen, Sinngemäß natürlich aber auch als metrische Einheit zu verstehen ohne bD!
Ich habe vor kurzem lernen dürfen, dass sogar diese Einheit eine Friktion erlaubt, zugegeben, eine äußerst seltene Option und sehr schwer lyrisch umsetzbar! Ich lege dir den Begriff einfach mal hin, vlt kannst du es mal gebrauchen: "Versus spondiacus"

Noch eine Bemerkung:

Moloch wirkt **laut** und leis, herrscht und **braucht** kein Beweis! (Penta*)

Moloch wirkt eben leis und herrscht, **es braucht doch keine Beweise**, so meine Intention.

Der Moloch liegt und wirkt doch oft unter dem Mantel der Verschwiegenheit und fungiert herrschend und leis, wer den Mantel der Verschwiegenheit abdeckt, oder drunter schaut, wird gedisst'!

Thanxx

Lg
Fietje B

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de